

# SCHOOL-SCOUT.DE

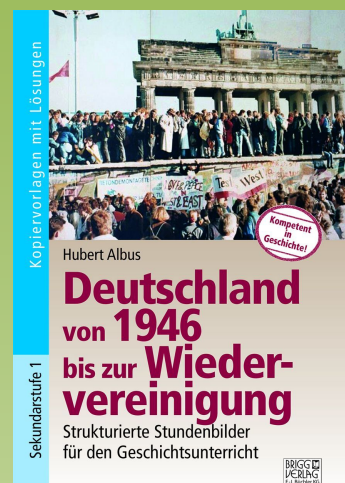
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Deutschland von 1946 bis zur Wiedervereinigung*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	4
---------------	---

## **I. Der Ost-West-Gegensatz und die Spaltung Deutschlands**

1. Die Konferenzen von Jalta und Potsdam – die Neuordnung Deutschlands nach dem Zweiten Weltkrieg .....	5
2. Flucht und Vertreibung – ein furchtbares Schicksal .....	13
3. Nürnberger Prozesse und Entnazifizierung .....	23
4. Der Weg in die Teilung Deutschlands .....	37
5. Der Ost-West-Konflikt bis zur Kuba-Krise 1962 .....	57
6. Der Ost-West-Gegensatz: Was weißt du noch? .....	65

## **II. Die politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung der BRD**

1. Die Gründung der Bundesrepublik Deutschland .....	69
2. Die Ära Adenauer von 1949 bis 1963.....	77
3. Ludwig Erhard und der wirtschaftliche Aufstieg der Bundesrepublik Deutschland .....	93
4. Die Bundesrepublik verändert sich – Große Koalition, APO und Jugendrebellion.....	105
5. Die RAF – Terrorismus in der Bundesrepublik Deutschland .....	117
6. Willy Brandt und die neue Ostpolitik .....	129
7. Die Umwelt gerät in den Blickpunkt der Politik.....	141
8. Die Entwicklung der BRD: Was weißt du noch? .....	153

## **III. Die politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung der DDR**

1. Die Gründung der Deutschen Demokratischen Republik .....	157
2. Die SED – Sozialistische Einheitspartei Deutschlands.....	165
3. Die Zentralverwaltungswirtschaft in der DDR .....	173
4. Der 17. Juni 1953 – Volksaufstand in der DDR .....	181
5. Der 13. August 1961 – Mauerbau in Berlin .....	191
6. Die DDR erstarrt – von Ulbricht zu Honecker .....	203
7. Der Alltag in der DDR .....	223
8. Die Entwicklung der DDR: Was weißt du noch? .....	233

## **IV. Der Zerfall des Ostblocks und die Wiedervereinigung Deutschlands**

1. Michail Gorbatschow und der Wandel des Ostblocks 1989 .....	237
2. Die friedliche Revolution in der DDR .....	249
3. Deutschland wird wiedervereint.....	259

Text- und Bildnachweis .....	271
------------------------------	-----

# Vorwort

Geschichte als Schulfach vermittelt einerseits Grundwissen, das Orientierung in Raum und Zeit ermöglicht. Und das sollte tatsächlich auswendig gelernt werden. Andererseits geht es darum, dass die Schülerinnen und Schüler lernen, die Überreste aus der Geschichte sorgsam zu befragen. Und weiterhin sollte erkannt werden, dass Geschichte stets Rekonstruktion ist, ein mehr oder weniger reflektiert hergestelltes Konstrukt, mehr oder weniger reflektiert wahrgenommen.

Schülerinnen und Schüler sollen sich die Standort- und Zeitgebundenheit des Lebens und Denkens bewusst machen, sich mit alternativen Handlungsmöglichkeiten in der Geschichte auseinandersetzen, Perspektiven gewinnen, ihre Urteilsfähigkeit schulen und ihre Zukunft gestalten lernen.

Wenn Geschichte in der Schule wenigstens einen Beitrag dazu leisten kann, dass junge Menschen durch die Beschäftigung mit der Vergangenheit sich über ihre Gegenwart verständigen und so zukunftsfähig werden, dann ist viel erreicht.

Natürlich verlangt ein effektiver Geschichtsunterricht bestimmte Kernkompetenzen. Dazu gehören: **Fotos** betrachten und prüfen, **Kunstwerke** untersuchen und verstehen, **Denkmäler** anschauen und bewerten, **politische Plakate** untersuchen, **Karten** lesen und auswerten, **Schaubilder** und **Diagramme** erklären, **Karikaturen** betrachten und interpretieren, **Referate** vorbereiten und halten, **Fachliteratur** finden und auswerten, **Archivarbeit** betreiben, **Erkundungen** planen und durchführen sowie **Poster** erstellen und präsentieren. Diese Kernkompetenzen werden in der Reihe „Kompetent in Geschichte“ besonders berücksichtigt.

Jeder Band ist nach demselben Prinzip aufgebaut. Auf ein gut strukturiertes Stundenbild folgt ein optisch wie inhaltlich ansprechendes Arbeitsblatt, das die Quintessenz der betreffenden Unterrichtseinheit darstellt. Dazu werden noch zahlreiche Materialien wie Porträts historischer Persönlichkeiten, Quellenberichte, Karten, Bilder und Grafiken auch mit Bezügen zur Gegenwart angeboten. Das Lösungsblatt folgt unmittelbar dem Arbeitsblatt.

Besonderen Wert wird auf einen motivierenden Einstieg gelegt. Häufig können Sie Bilder einsetzen, die als stummer Impuls an die Tafel (Vergrößerung mindestens auf DIN A3) gehängt bzw., falls Sie diese auf Folie kopieren, an die Wand geworfen werden können und als Sprech Anlass dienen.

Für den Unterrichtenden bedeutet der Einsatz dieser Reihe zum einen eine erhebliche Arbeits erleichterung, zum anderen die günstige Chance, Schülern Geschichte auf anspruchsvollere Art „schmackhaft“ zu machen und nahezubringen.

Viel Freude und Erfolg mit diesem Band  
wünschen Ihnen

Autor und Verlag

# Die Konferenzen von Jalta und Potsdam – die Neuordnung Deutschlands nach dem Zweiten Weltkrieg

## Lerninhalte:

- Wissen um Zeit und Teilnehmer der Konferenz von Jalta
- Wissen um die Zielsetzungen der Konferenz von Jalta
- Wissen um Zeit und Teilnehmer der Potsdamer Konferenz
- Wissen um die Ergebnisse der Potsdamer Konferenz
- Wissen um die unterschiedlichen Auffassungen der Alliierten in Bezug auf Deutschland
- Erkenntnis, dass die Umsiedlung aus den Ostgebieten eine sehr harte Maßnahme war

## Arbeitsmittel/Medien:

- Arbeitsblatt mit Lösung (Folie 2)
- Bilder 1/2 für die Tafel: Konferenzen von Jalta und Potsdam
- Bild 3 für die Tafel: Aufteilung Deutschlands
- Infotexte 1/2: Die Konferenz von Potsdam
- Folie 1: Schaubild – die Potsdamer Konferenz
- Wortkarten Tafel
- DVD 4657211: Die Deutsche Frage I (2007; 23 Minuten; farbig)

Tafelbild

## Die Konferenzen von Jalta und Potsdam – die Neuordnung Deutschlands nach dem Zweiten Weltkrieg



### Jalta

Churchill (GB)  
Roosevelt (USA)  
Stalin (UdSSR)

Wichtigster Punkt:  
Neuordnung in Osteuropa und in Deutschland



### Potsdam

Churchill (GB)  
Trumann (USA)  
Stalin (UdSSR)

„4 Ds“

### Demilitarisierung

- vollständige Entwaffnung
- Demontage aller industrieller Anlagen

### Demokratisierung

- durch den Alliierten Kontrollrat
- neue Parteien, Verwaltung, Presse

### Denazifizierung

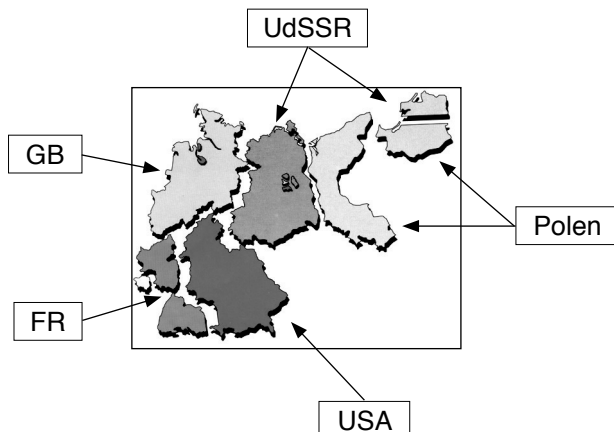
- Auflösung aller NS-Organisationen
- Kriegsverbrecherprozesse

### Dezentralisierung

- Aufteilung in vier Besatzungszonen

### Vertreibungen aus den Ostgebieten

- gewaltsame Umsiedlung



## I. Motivation

Stummer Impuls	Tafel Bilder 1/2 (S. 7)	<p>... Wahrscheinlich drei Staatsmänner ... Siegermächte ...                      L: Vergleiche die beiden Bilder.                      ... Zwei Staatsmänner sind gleich ...                      Jalta: Churchill (GB), Roosevelt (USA), Stalin (UdSSR)                      Potsdam: Churchill (GB), Truman (USA), Stalin (UdSSR)</p> <p>L: Zwei Konferenzen zur Neuordnung Deutschlands nach dem Zweiten Weltkrieg. Jalta in der UdSSR auf der Halbinsel Krim, Potsdam in Deutschland bei Berlin.  <b>Die Konferenzen von Jalta und Potsdam – die Neuordnung Deutschlands nach dem Zweiten Weltkrieg</b></p>
Aussprache Impuls Aussprache Stummer Impuls	Tafel	
Aussprache Lehrerinfo		
Zielangabe		

## II. Begegnung/Erarbeitung

Arbeitsauftrag	Infotexte 1/2 (S. 9/10)	L: Welche Beschlüsse wurden in Jalta, welche in Potsdam gefasst? Notiere stichpunktartig.
Partnerarbeit Zusammenfassung	Tafel (siehe Tafelbild) Folie 1 (S. 10)	Die Potsdamer Konferenz
Aussprache Lehrerinfo Aussprache		Aufteilung Berlins: Viersektorenstadt

## III. Wertung

Impuls Aussprache Impuls		L: Ein Beschluss war sehr hart. Welcher? ... Vertreibung aus den Ostgebieten ... L: Vierzehn Millionen Deutsche wurden zwangsumgesiedelt. Probleme?
Aussprache		... Verlust von Heimat, Grund und Boden, Häuser, furchtbare Strapazen auf der Flucht, Anfeindungen, Morde ...

## IV. Sicherung

Kontrolle Aussprache	Arbeitsblatt (S. 11) Folie 2 (S. 12)	Die Konferenzen von Jalta und Potsdam – die Neuordnung Deutschlands nach dem Zweiten Weltkrieg
-------------------------	---	--

## V. Zusammenfassung

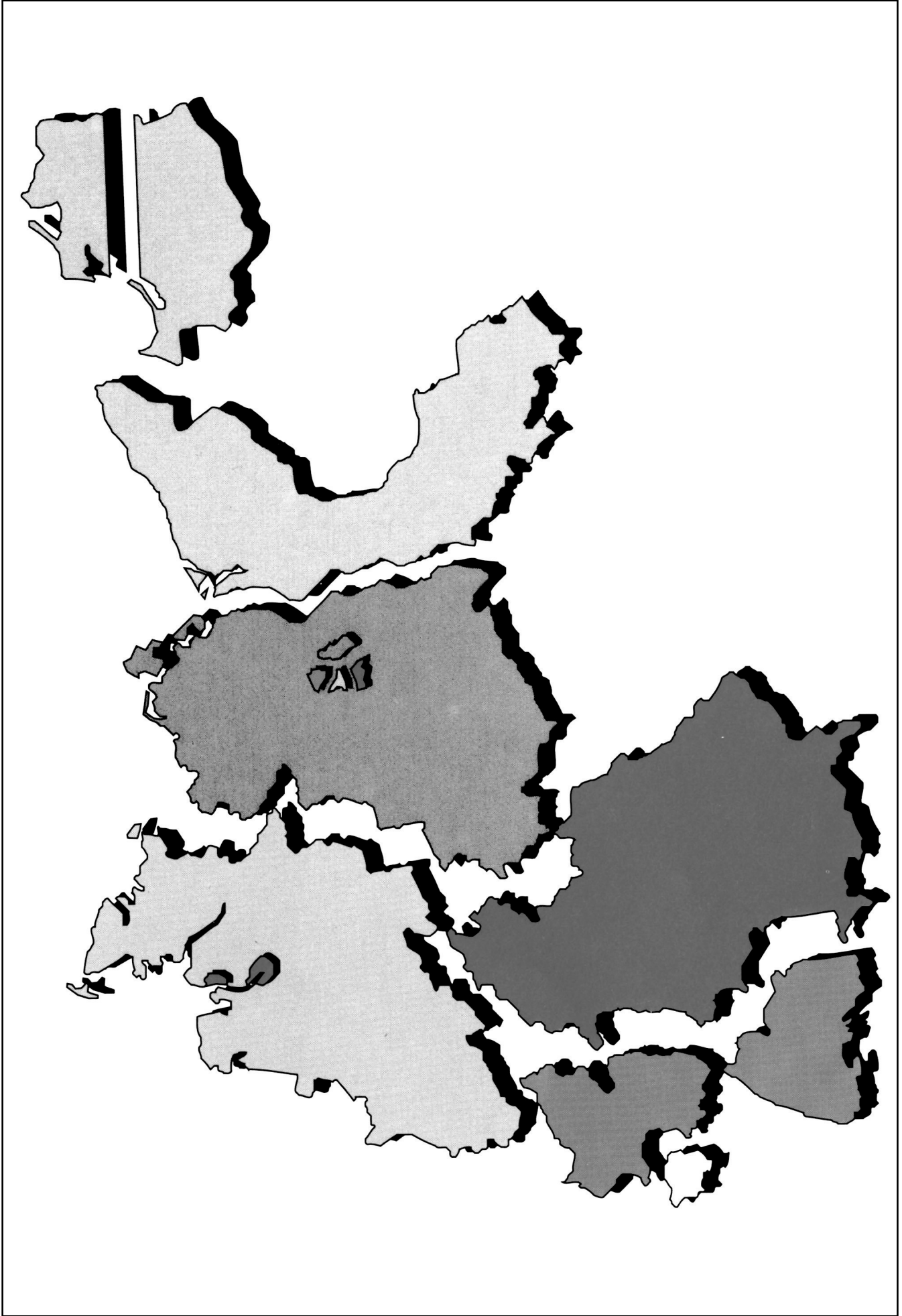
Aussprache	DVD (23 Minuten)	Die Deutsche Frage I: Nachkriegszeit 1945–1949 Alliierte Deutschlandpolitik: Potsdamer Konferenz, Umsetzung der Potsdamer Beschlüsse, Blockbildung; zwei Staaten, zwei Ideologien
------------	------------------	---



Die Konferenz von Jalta vom 4. bis 11. Februar 1945 auf der Insel Krim in der Sowjetunion



Die Konferenz von Potsdam vom 17. Juli bis zum 2. August 1945 in Deutschland



## Die Konferenz von Jalta

Die Konferenz von Jalta tagte vom 4. bis zum 11. Februar 1945 im Liwadija-Palast in Jalta an der Südküste der damals sowjetischen, heute ukrainischen, inzwischen von Russland besetzten Schwarzmeerhalbinsel Krim, weshalb sie manchmal auch „Krim-Konferenz“ genannt wird. Josef W. Stalin (UdSSR), Franklin D. Roosevelt (USA) und Winston Churchill (England) berieten sich zusammen mit ihren Außenministern über weitere gemeinsame Maßnahmen in der

Endphase des Zweiten Weltkrieges.

Drei Themen standen im Mittelpunkt: Die Einrichtung eines Weltsicherheitsrates, die Nachkriegsordnung in Europa (insbesondere in Osteuropa und in Deutschland, wobei Deutschland in vier Besatzungszonen aufgeteilt werden sollte, die unter der Verwaltung der Sowjetunion, der USA, Großbritanniens und etwas später auch Frankreichs stehen sollten) und die Kriegsführung im Fernen Osten.



## Die Konferenz von Potsdam

Vom 17. Juli bis zum 2. August 1945 treffen sich im Schloss Cecilienhof in Potsdam bei Berlin Vertreter der Alliierten Großbritannien, USA und UdSSR, um über die weiteren Geschicke des ehemaligen Kriegsgegners Deutschland zu entscheiden. An der Konferenz nehmen teil: der sowjetische Herrscher Josef Stalin, der Nachfolger des im April 1945 verstorbenen US-Präsidenten Roosevelt, Harry S. Truman, und der britische Premierminister Winston Churchill. In den Tagen vom 17. Juli bis zum 2. August 1945 suchen sie nach Leitlinien für die kommenden Jahre. In den Verhandlungen wird schnell klar, dass die ehemals durch den Krieg gegen Deutschland Verbündeten nun Konkurrenten um die Vorherrschaft in Europa sind.

### Politische Grundsätze

Bereits einige Monate zuvor, noch vor der eigentlichen Kapitulation, waren die Spannungen zwischen den neuen Großmächten bei der Konferenz von Jalta auf der russischen Halbinsel Krim spürbar gewesen. Allerdings hatte der damalige US-Präsident Franklin D. Roosevelt zu diesem Zeitpunkt noch auf eine weiterführende Allianz mit Stalin gehofft, vor allem im Hinblick auf die Auseinandersetzung mit Japan.

Roosevelts Nachfolger Truman geht in Potsdam deutlicher auf Distanz zu Stalin. Dennoch werden in dem Potsdamer Abkommen zahlreiche politische und wirtschaftliche Bestimmungen festgelegt, die die Nachkriegsjahre in Deutschland bis zur Teilung des Landes prägen werden.

Zumindest auf dem Papier herrscht Einigkeit darüber, Deutschland zu entnazifizieren und zu demokratisieren. In den amtlichen Verlautbarungen des Kontrollrats heißt es: „Es ist nicht die Absicht der Alliierten, das deutsche Volk zu vernichten oder zu versklaven. Die Alliierten wollen dem deutschen Volk die Möglichkeit geben, sich darauf vorzubereiten, sein Leben auf einer demo-

kratischen und friedlichen Grundlage von Neuem wiederaufzubauen. Wenn die eigenen Anstrengungen des deutschen Volkes unablässig auf die Erreichung dieses Zieles gerichtet sein werden, wird es ihm möglich sein, zu gegebener Zeit seinen Platz unter den freien und friedlichen Völkern der Welt einzunehmen.“

Das Abkommen erklärt das Verbot nationalsozialistischer Parteien und Einrichtungen, setzt Verfahren gegen die nazistischen Kriegsverbrecher fest und fordert die Umerziehung der Deutschen: „Das deutsche Volk muss überzeugt werden, dass es eine totale militärische Niederlage erlitten hat und dass es sich nicht der Verantwortung entziehen kann für das, was es selbst dadurch auf sich geladen hat, dass seine eigene mitleidlose Kriegsführung und der fanatische Widerstand der Nazis die deutsche Wirtschaft zerstört und Chaos und Elend unvermeidlich gemacht haben.“

### Wirtschaftliche Grundsätze

Die politischen Leitlinien des Abkommens werden in den kommenden Jahren im Prinzip umgesetzt, auch wenn sich etwa das Demokratieverständnis Stalins deutlich von dem der Amerikaner und Briten unterscheidet. Die wirtschaftlichen Bestimmungen, die das Abkommen postuliert, lassen sich in den Folgejahren dagegen nicht wie geplant umsetzen. Vor allem die in Potsdam betonte Absicht, Deutschland als eine wirtschaftliche Einheit zu behandeln, lässt sich durch die Spannungen zwischen den Westmächten und der Sowjetunion nicht realisieren. Die wirtschaftliche Trennung zwischen den verschiedenen Besatzungszonen wird zu einem Auslöser für die spätere Teilung des Landes.

Beschlossen wird in Potsdam die Auflösung kriegswichtiger Industrie in Deutschland und das Verfahren über die zu leistenden Reparationszahlungen des Landes.



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Deutschland von 1946 bis zur Wiedervereinigung*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

